

## Andere Umgebung, neue Impulse

EWG-Aufsichtsrat tagt an der Mathias Hochschule Rheine

**Rheine.** Andere Umgebung, neue Impulse. Zu seiner turnusgemäßen Sitzung tagte der Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) erstmals in den neuen Räumlichkeiten der Mathias Hochschule Rheine (MHR). Vor Ort informierten sich die Aufsichtsratsmitglieder über die aktuellen Vorgänge an der Hochschule.

Erfreut über den Besuch hießen Brigitte Osterbrink, Präsidentin der MHR, und Elke Donath, Gründungsdekanin und erste Professorin, die Mitglieder des EWG-Aufsichtsrates willkommen. „Die Wahl

der EWG, ihre Aufsichtsratsitzung an der Mathias Hochschule durchzuführen, betont einmal mehr die gute Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Stadtverwaltung und EWG“, sagte Osterbrink. So hätten Stadtverwaltung und EWG den Gründungsprozess der MHR intensiv begleitet und damit wesentlich zum Aufbau der Hochschule beigetragen.

An der Mathias Hochschule werden Studierende in insgesamt vier Bachelorstudiengängen ausgebildet und auf die Arbeitswelt vorbereitet. Im Gegensatz zu öffentlichen Hochschulen wird für ein

Studium an der MHR kein Abitur benötigt. „Als Zugangsvoraussetzung genügt eine einschlägige Berufserfahrung“, erläuterte Donath. So richte sich das Studienangebot besonders auch an die Beschäftigten der lokalen Gesundheitswirtschaft.

Mit Studienschwerpunkten im Bereich „Diabetes“ oder der Einrichtung des neuen Studiengangs „Physician Assistant / Medizinassistent“ setzt die MHR nach eigenen Angaben neue Maßstäbe in der Gesundheitsbildung und werbe damit weit über die Grenzen der Region hinaus für den Hochschulstandort

Rheine. Davon profitiere auch die Wirtschaft vor Ort. „Durch den engen Praxisbezug und die Bündelung von fachlichen Kompetenzen am Hochschulstandort Rheine werden auch die Standortvorteile der Unternehmen in der Region deutlich verbessert“, betonte Manfred Janssen, Geschäftsführer der EWG.

Im Rahmen einer kurzen Führung durch die Hochschule konnten sich die EWG-Aufsichtsratsmitglieder selbst ein Bild von den modernen Räumlichkeiten und Einrichtungen machen, welche den Studierenden, aber auch den Lehrkräften ein optimales Studienumfeld schaffen sollen. An Osterbrink und Donath gewandt, bedankte sich Jürgen Roscher, erster stellvertretender Vorsitzender des EWG-Aufsichtsrates, anschließend für die ausführliche Vorstellung der Hochschule: „Im Namen der EWG gratuliere ich Ihnen zum Aufbau der Mathias Hochschule ganz herzlich. Diese Institution wird das Leben in Stadt und Umland mit Sicherheit deutlich bereichern“.



Elke Donath (9. v. r.) mit den Mitgliedern des EWG-Aufsichtsrates vor der Mathias Hochschule in Rheine.